

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1929**

349 (31.7.1929) Morgenausgabe



Bezugspreis: drei Monats 2.30 M. ... Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 J. ...

Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 31. Juli 1929.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziergarten: Chefredakteur: Stephan Dürnbach...

Der Fahrplan für die Weltfahrt:

Vor dem Zeppelin-Start.

Eine neue Erfindung soll ausprobiert werden.

m. Friedrichshafen, 30. Juli. (Drahtmeldung unserer Bericht-erhalters.) Wenn auch gegenwärtig die Wetterausichten durchaus nicht rosig sind, ist Dr. Eckener doch ernstlich gewillt, am frühen Morgen des 1. August mit dem 'Graf Zeppelin' zum Weltflug aufzusteigen.

Der Anmarsch der Gäste ist fast vollständig vollzogen. Heute hat sich noch der chinesische Filmpilot May Wong eingefunden, um im letzten Minute Passage zu buchen.

Wenn der Abflug planmäßig vor sich geht, rechnet man mit folgenden Fahrzeiten des Luftschiffes: Abflug 1. August ab Friedrichshafen, an Lakehurst 4. August, ab Lakehurst 7. August, an Friedrichshafen 10. August; ab Friedrichshafen 14. August, an Tokio über Sibirien 18. August, ab Tokio 22. August, an San Diego 27. August, ab Lakehurst 29. August.

Der Luftschiffwerk wird mitgeteilt, daß es den Konstruktoren loben gelungen sei, eine Erfindung zu machen, die dem Luftschiff die Möglichkeit gibt, auf hoher See niederzugehen und sich über Wasser zu halten.

Unter der Passagiergondel werden starke Luftschläuche angebracht werden, die im Moment des Abstiegs in kürzester Zeit mit Druckluft

gefüllt werden können. Gleichzeitig werden die unter den Motoren-gondeln angebrachten Luftpuffer gefüllt. Die Vorrichtungen sind noch in letzter Stunde eingebaut worden, sie sollen durchaus geeig-net sein, auch auf hoher See dem Luftschiff Manövrierfähigkeit zu gewähren.

Die Funktanzen des Luftschiffes sind noch einmal überprüft worden. Es wird sehr möglich sein, den Telegrammverkehr der Passagiere weniger als bisher einzuschränken. Allerdings er-fordert der Dienst des Luftschiffes es immer noch, daß ungefähr zehn Stunden für die Aufnahme von Wetternachrichten benötigt werden. Während dieser Zeit ruht jeder Sendebetrieb. Mehrere Stunden gehen auch für die Funtpfeilungen drauf. Der Kurzwellensender wird nur in der Nacht benutzt werden und auch nur während bestimm-ter verabredeter Stunden. Es gibt nämlich noch keine Station auf der Welt, die einen Dienst für Kurzwellensendungen unterhält. Mit der Zeit kann es sich auch ereignen, daß aller Funtpverkehr auf dem Luftschiff ruht. Das wird dann der Fall sein, wenn das Luftschiff gezwungen ist, Gas abzugeben. Jede Möglichkeit einer Ex-plosionsgefahr soll durch die Funtpunterbrechung ausgeschaltet werden. Weiter kann es sich ereignen, daß beim Ueberfliegen von Bergen, Wäldern, Städten in geringer Höhe die Antennen eingeholt werden. Trotz aller Unterbrechungen ist es der Bordfunkstation auf der letzten Amerikafahrt gelungen, in 180 Dienststunden über 12 000 Telegramm-worte zu senden, mehr als 6000 zu empfangen und dazu noch weit über 30 000 Worte Wetterberichte aufzunehmen. Das ist das brei-teste einer Normaleistung eines Ozeandampfers.

Ein blutiger 1. August?

Die Kommunisten heizen.

Geplante Demonstrationen am Tage des Kriegsabbruchs.

m. Berlin, 30. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leiter.) Die kommunistische Internationale hat zum 1. August auf breiter Front Vorbereitungen für Kundgebungen anlässlich der Abreise des Tages des Kriegsabbruchs getroffen. Besonders wichtig scheint sie auf dem Balkan und in Frankreich werden zu wollen. Hier haben aber die Regierungen bereits sehr scharf durch-gegriffen, so daß es zu nennenswerten Kundgebungen nicht kommen wird.

Anders dagegen sieht es in Deutschland aus. Nur an eini-gen Stellen hat man vorzorglicher Weise Demonstrationen-erlässe erlassen. Im großen und ganzen aber werden am 1. August die Kommunisten die Straßen behaupten dürfen. Sie wollen offen-sichtlich bei dieser Gelegenheit ihre neugegründeten Arbeiter-Organisationen zeigen, die lediglich ein Rotfrontierjag sind, aufmarschieren lassen. Ihre Presse ist zwar verhältnismäßig zahm geblieben, weswegen wird jedoch mit Flugblättern aller Art heftig gearbeitet, namentlich im Ruhrgebiet, wo mit allen Mitteln gewählt und ge-lobt wird. Hier wollen die kommunistischen Drahtzieher wahrchein-lich größere Ereignisse herbeiführen. Sie denken aber auch daran, die größeren Städte im Reich heimzusuchen. Jedenfalls kann darüber kein Zweifel bestehen, daß der 1. August eine Neuaufgabe des 1. Mai abgeben soll.

Die meisten Ereignisse werden sich auch diesmal wieder in Preußen abspielen. Die preußischen Behörden sind aber sehr zurück-sichtlich. Lediglich der Dortmund Polizeipräsident Lübbring, ein Sozialdemokrat, hat erklären lassen, daß er die neugebildeten Arbeiterorganisationen mit der ganzen Schärfe des Gesetzes und den zur Verfügung stehenden Nachmitteln bekämpfen und auf-halten wird, weil sie die Fortsetzung des Rotfrontbundes darstellen. Man darf aber annehmen, daß trotz dieser Passivität die preußischen

Sicherheitsbehörden im stillen alle Maßnahmen getroffen haben, um am 1. August rechtzeitig eingreifen zu können, wenn es im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung notwendig werden sollte.

Dabei darf man nicht übersehen, daß sich die Polizeibehörden diesmal in einer wesentlich schlechteren Situation befinden, weil die Demonstrationen nicht eingekerkert sind, also die Kommunisten ihren Anhang geschlossen auf die Straße bringen können. Am 1. Mai konnten Versammlungen von vornherein unter-bunden werden. Es muß weiter damit gerechnet werden, daß viele dieser Kommunisten über Handfeuerwaffen verfügen, hat doch Herr Thälmann eben erst wieder in Moskau in einer Versammlung von einem bewaffneten Aufstand gesprochen und wird doch auch in einem Flugblatt, das im Ruhrgebiet verteilt wurde, die Aufforderung an die Kommunisten gerichtet, sich Waffen zu besorgen.

In den letzten Tagen ist übrigens in einer Reihe mehr-ferne eingetroffen worden in der Abicht, Aktion zur Bewaffnung vieler Kommunisten im Gange sein muß.

In München wurden sämtliche Kundgebungen am 1. August, auch die in geschlossenen Räumen, verboten. (Siehe auch Seite 2.)

Verbot des Roten Ländertreffens in Mannheim

Dz. Mannheim, 30. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das von der kommunistischen Partei für den 3. und 4. August hier beabsichtigte internationale Rote Ländertreffen ist von der Polizeidirektion mit Rücksicht auf die dadurch zu befürchtende Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verboten worden.

Die Grubenkatastrophe im Waldenburger Revier.

Was ein Augenzeuge erzählt. — Die Ursache noch nicht endgültig geklärt.

Waldenburg, 30. Juli. Der Bergmann Kössner, der von dem Ueberlebenden zuerst vernunftgemäß war, schildert die Berg-grubenkatastrophe etwa folgendermaßen: Ungefähr zwei Stunden vor der Explosion waren Sprengschiffe abgegeben worden. Kurz vor der Explosion war man gerade dabei, mit der kleinen Schräg-maschine zu schürfen. Er habe plötzlich einen starken Luftzug ver-fühlt, und in diesem Augenblick sei es dann wie ein Feuerregen über ihn gekommen, der ihm das Gesicht verbrannte. Er verlor die Besinnung, bis er sich wieder zu erwecken, wo er frischer Luft vermutete. Dabei fiel er bewußtlos zusammengebrochen.

Ueber die vermeintliche Ursache der Explosion hat der Leiter der Grube Direktor Benningshof folgende An-sichten gemacht. Die eine Möglichkeit sei, daß die Schlagwetter-entzündung durch die Abgabe von Sprengschiffen hervorgerufen wurde. Die zweite Möglichkeit, daß vielleicht eine Gruben Sicherheitslampe nicht genügend kontrolliert worden sei, so daß sie glühend wurde und die umgebenden entzündbaren Grubengase in Brand setzte, hat

mehr Wahrscheinlichkeit für sich. Die Leiche des zur Ueberwachung der Grubenlampen verpflichteten Beamten wurde in einer Ent-fernung von einigen Metern von den Lampen entfernt gefunden. Es könnte also sein, daß eine Lampe gerade in dem Augenblick, als der Beamte sich entfernte, die Grubengase zur Explosion brachte.

Das gesamte niederösterreichische Steintohlenrevier liegt im Zeichen tiefer Trauer. Von den Fördererinnen der Schächte der Friedens-Hoffnungsgrube wehen Trauerfahnen. Ueberall stehen Gruppen von Bergleuten zusammen, die das Unglück besprechen.

Von den 12 im Knappschafslazarett eingelieferten Verletzten ist inzwischen noch ein Bergbauer aus Ober-Waldenburg gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer auf 24 erhöht hat.

Teilnahme der Reichsregierung.

# Berlin, 30. Juli. (Frankfurt.) Reichsminister Dr. Gröner hat durch das Oberbergamt in Breslau den Bergbauämtern und ihren Angehörigen, die von dem schweren Grubenunglück im Waldenburger Revier betroffen worden sind, die wärmste Teilnahme der Reichs-regierung ausgesprochen lassen.

Anlässlich der Waldenburger Katastrophe hat das Reichsarbeits-ministerium der Betriebsvertretung und Verwaltung der Zeche 'Glückhoff-Friedenshoffnung' telegraphisch seine Anteilnahme aus-gesprochen.

Die Regulierung des Oberrheins.

m. Berlin, 30. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leiter.) Der Reichsrat wird sich in einer seiner Sitzungen Ende August oder Anfang September mit dem deutsch-schweizerischen Vertrag über die Regulierung des Rheins zwischen Straßburg-Rhei-nstein beschäftigen, der ihm in Form eines Gesetzentwurfes vom Aus-wärtigen Amt zugeleitet worden ist. Der Vertrag selbst stammt vom 28. März 1929. Im Gesetzentwurf wird die Reichsregierung ermäch-tigt, die mit der Ausführung der Regulierung und insbesondere der technischen und administrativen Mithilfe Frankreichs in Zusammen-hang stehenden Fragen zu regeln und bei der Einfuhr von Bau-stoffen, die bei der Durchführung der Regulierung benötigt wer-den, Abgabefreiheit zu gewähren. Nach dem Vertrag werden die Baukosten auf 50 Millionen Reichsmark ver-ananschlagt. Deutschland übernimmt 40 und die Schweiz 60 vom Hundert. Die Bauzeit soll etwa elf Jahre betragen. Ueber die Höhe der Jahresraten für den Bau ist ein Verteilungsschlüssel von 40:60 vereinbart worden. Deutschland übernimmt die Kosten für die Unterhaltung der regulierten Strecke auf seinem Staatsgebiet. Weiter sind sich beide Regierungen darüber einig geworden, daß im Zusammenhang mit der Regulierung des Rheins von Straßburg bis Rheinfelden die Ausführung einer Großschiffahrtslinie von Basel bis zum Bodensee zu betreiben ist. Sie kommen überein, daß, sobald die wirtschaftlichen Verhältnisse die Ausführung des Unternehmens möglich erscheinen lassen, der schweizerische Bundes-rat mit der badischen Regierung einen Vertrag abschließen wird, durch den insbesondere eine angemessene Kostenbeteiligung der Schweiz, die Fristen der Ausführung des Unternehmens und tech-nische und administrative Forderungen festgelegt werden. Der schweizer Bundesrat hat zugefugt, die Verhandlungen über die Erteilung neuer Konzessionen der Kraftwerke zwischen Baden und dem Bodensee nach den bisherigen Grundrissen gemeinsam mit der badischen Regierung zu führen und zu beschleunigen. Im Interesse der Groß-schiffahrt sollen die bisher üblich gewordenen Auflagen auch bei Be-zugnahme neuer Konzessionen im Einvernehmen mit der badischen Regierung erlassen werden. Schließlich ist die Ausführung der Kraft-werke zu erleichtern, insbesondere auch die Bewilligung der Ausfuhr der schweizerischen Kraftanteile, die außerhalb der Schweiz eine gün-stigere Verwendung finden können.

Dem Gesetzentwurf ist ein historischer Ueberblick über die Entwicklung der Regulierungsfrage beigegeben. Es werden die Verhältnisse vor dem Krieg geschildert, dann die Veränderungen, die durch den Versailler Vertrag eingetreten sind, wonach Frankreich unter gewissen Bedingungen das Recht er-halten hat, Wasser dem Rhein zur Speisung von Schiffahrts- und Bewässerungsanlagen zu entnehmen. Auf Grund dieses Rechtes legte die französische Regierung im Jahre 1921 zunächst den Ent-wurf des ersten Teiles für einen Kraft- und Schiffahrtskanal von Basel bis Straßburg auf elbäischem Gebiet, das sogenannte Rember Teilstück, der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt zur Genehmigung vor. Zur gleichen Zeit brachte auch die Schweiz für die Strecke Basel—Straßburg den Entwurf einer Regulierung des Rheins bei der Kommission in Vorlage. Die Kommission hat am 10. Mai 1922 anerkannt, daß der französische Plan unter ge-wissen Voraussetzungen dem Versailler Vertrag entspricht und gleich-zeitig ihre grundsätzliche Zustimmung zu der von der Schweiz bean-tragten Regulierung gegeben.

Auf Eruchen der Schweiz und mit Zustimmung des Reichsver-kehrsministers hat die badische Wasser- und Straßenbaudirektion in den nächsten Tagen ausführliche Entwürfe für die Rheinregulierung oberhalb Straßburgs aufgestellt, die den Beweis erbrachten, daß auch auf dieser Strecke eine Großschiffahrtsstraße bis zum Rember Teilstück hinauf durch den Ausbau des Stromes mit den technisch ver-hältnismäßig einfachen Mitteln einer Regulierung zu erreichen ist.

1924 legte Frankreich einen neuen Entwurf über den Seitenkanal Basel—Straßburg vor. Zur gleichen Zeit brachte die Schweiz die Ausführungsentwürfe für die Regulierung in Vorlage. Die Zentralkommission erteilte beiden Entwürfen ihre Zustimmung. Es wurde aber verlangt, daß Deutschland und die Schweiz sich bei der Rheinregulierung durch ein Abkommen verpflichten: a) die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Schiffahrt während der Aus-führung der Regulierungsarbeiten durch diese keine nennenswerte Behinderung erfährt und b) auf eigene Kosten alle schädlichen Folgen, die für den bereits regulierten Teil der Wasserstraße unterhalb Straßburgs durch die Ausführung der Regulierungsarbeiten oberhalb Straßburgs entstehen könnten, zu beheben.

Auch die Mitwirkung Frankreichs war notwendig. Frankreich erklärte sich bereit, sich zur Verfügung zu stellen. Bei der Abstimmung über den Beschluß hatte sich die deutsche Delegation der Stimme enthalten, da sich dieser Beschluß nicht nur auf die Re-gulierung, sondern auch auf den Seitenkanal bezog. Nachdem die Zentralkommission ihre Zustimmung gegeben hatte, konnten im März 1927 die ersten Besprechungen zwischen deutschen und schweizerischen Delegierten stattfinden, um zu einem Vertrag über die Aus-führung der Regulierung zu gelangen, und um die Grundlage für die späteren Verhandlungen mit Frankreich vorzubereiten. 1928 wurden die Beratungen fortgesetzt und im Frühjahr 1929 zum Ab-schluß gebracht. Deutschland und die Schweiz haben sich bei Abschluß des Vertrages über die Vorschläge verständigt, welche die Grundlage für die bevorstehenden Verhandlungen mit Frankreich bilden sollen, insbesondere bezüglich des Bauprogramms, der Bauleitung, des Umfangs der Bauarbeiten sowie der mit der technischen und admini-strativen Organisation zusammenhängenden Fragen. Auf Grund der vereinbarten Vorschläge sind nunmehr Verhandlungen mit Frank-reich in die Wege zu leiten.

Ueber den Inhalt des Vertrages wird noch in ein-zelnen gesagt, daß wegen des Ausbaues der Strecke Basel—Walden-heim fristmäßige Bindungen nicht eingegangen werden konnten, weil die Schaffung der Schiffahrtsanlagen wesentlich von der Stellung und Finanzierung der Wasserkraftanlagen abhängt und deren Aus-bau wieder von den wirtschaftlichen Fragen des Energiebedarfes und der Energieversorgung abhängig ist.

Interessant ist, was zur Beurteilung und Begründung des Ver-tragswertes gesagt wird. Nachdem die Schweiz bei ihren Schiff-fahrtsbestrebungen unterhalb Basels für den freien Rhein und dessen Ausbau durch die Regulierung eintrat und jeden Vor-schlag einer Verbauung des Flusses durch eine Kanalisierung als ihren Interessen zuwiderlaufend betrachtete, nachdem weiterhin durch die von der badischen Wasser- und Straßenbaudirektion auf-gestellten Entwürfe die Möglichkeit erschienen war, den Rhein zwischen Straßburg und Basel durch Regulierung, im Gegensatz zu dem Jahrzehnte beanspruchenden Bau eines Seitenkanals, schon in wenigen Jahren in eine leistungsfähige Großschiffahrtsstraße zu verwandeln, konnte Deutschland den schweizerischen Plänen der Re-



gulation unter der Voraussetzung gewisser Garantien für die Ausnutzung der Wasserkraft...

Da Frankreich fest entschlossen war und ist, den linksrheinischen Seitenkanal zu bauen...

Man rechnet damit, daß schon innerhalb von fünf bis sechs Jahren eine wesentliche Verbesserung der jetzigen Schiffsverkehrshältnisse durch die Regulierung erreicht sein wird...

Deutschland hat zwar schon heute ein gewisses Interesse an Zustandekommen eines brauchbaren Schiffsahrtsweges zwischen dem deutschen und schweizerisch-italienischen Wirtschaftsgebiet...

Die Bedeutung des Vertragswerks über die Rheinregulierung läßt sich dahin zusammenfassen: Die Abmachungen der Schweiz und Deutschlands sollen die Regulierung des Rheins zwischen Straßburg und Basel sicherstellen...

Ein polnisches Militärflugzeug über Westpreußen.

U. Marienwerder, 30. Juli. Wie erst jetzt bekannt wird, überflog am Samstag ein polnisches Militärflugzeug die Stadt Marienburg und umkreiste dabei die Bauwerke der Fest- und Wälle...

Schweres Autobusunglück.

U. Gießen, 30. Juli. Ein aus Laubach kommender mit 23 Personen besetzter Autobus (Mitglieder des hiesigen Kriegervereins und Angehörige), der nach Gonterskirchen fuhr, geriet kurz vor Gonterskirchen auf einer stark abfalligen Straße infolge Verlassens der Bremsen ins Schleudern...

Rede an das Publikum.

Von E. Kurt Fischer (Königsberg)

Liebes Theaterpublikum! Du bist unzufrieden. Du findest dich nicht mehr zurecht. Die Stammpflanze im Theater sind die alten Gebrüder, jenseits der Rampe taucht eine neue, ein unheimliche Welt auf...

Du bist unzufrieden. Man ist nicht mehr unter sich. Der neben dir sitzt, fängt zu lachen an, wo du in Andacht erstarrst, gebärdet sich ausgesprungen feindselig...

Du bist unzufrieden. Vielleicht, weil man keine Klarheit mehr spielt oder weil man sie anders spielt als früher, vielleicht, weil man zu viele traurige Sachen zu sehen kriegt oder auch so viel Blödsinn...

Hast du nicht recht? Sind die Stücke nicht schlechter geworden? Können die Schauspieler noch declamieren wie einst? Gibt es noch Dichter, die ihr Publikum erheben wollen?

Vorsichtsmaßnahmen in Paris.

Strenge Verbote für den 1. August.

E.S. Paris, 30. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Innenminister Lardieu hat heute mit seinen höheren Beamten und dem Polizeipräsidenten von Paris Chiappe eine neue Konferenz abgehalten...

Poincaré wird am Donnerstag operiert.

U. Paris, 30. Juli. Die Operation Poincarés wird am Donnerstag von Professor Marion vorgenommen.

Die letzten Vorbereitungen:

Konferenzbeginn am 6. August.

Wer übernimmt den Vorsitz?

E.S. Paris, 30. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Information des „Temps“ ist heute der holländischen Regierung offiziell mitgeteilt worden, daß die Unterzeichnerstaaten des Genfer Protokolls vom 17. September 1928 beabsichtigen, die internationale Konferenz im Haag abzuhalten...

Die Konferenz wird, wie jetzt feststeht, am 6. August beginnen. In Paris arbeitet man an den notwendigen Vorbereitungen. Die französische Delegation wird unter dem Vorsitz von Briand am 5. August um 11 Uhr vormittags abfahren...

Die drei Wochen, die für die Konferenz vorgesehen sind, sehr arbeitsreich sein werden.

Man wird selbstverständlich mit einer Eröffnungsvollziehung beginnen, in der alle Minister mit ihren wichtigsten Sachverständigen anwesend sein werden. Nach den französischen Informationen teilt sich die Konferenz in drei Gruppen, eine militärische, eine politische und eine finanzielle Gruppe...

Tödlicher Absturz in den Tiroler Bergen.

U. Innsbruck, 30. Juli. Am 28. Juli unternahm die hochschulstudenten Boehm und Christian Kög eine Fahrt auf die Mautmaispitze. Als sie beim Abstieg über ein Schneefeld abfahren wollten, stürzte Kög in eine acht bis zehn Meter tiefe Spalte...

Graf Ballestrem gestorben.

\* Berlin, 30. Juli. (Zuspruch.) Einer Blattermehlung zufolge ist der schlesische Zentrumspolitiker Johann Baptiste Graf Ballestrem im 63. Lebensjahre gestorben.

Selbstmord eines früheren Danziger Senators.

U. Danzig, 30. Juli. Am Montag hat sich in den Räumen seines Unternehmens der frühere Senator der Deutsch-Danziger Volkspartei und Direktor der Industriewerke, Ernst Brischke, erschossen. Als Ursache dieser Verzweiflungstat wird Nervenzusammenbruch angegeben.

Deutsche in Frankreich wegen Spionage verurteilt.

E.S. Paris, 30. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Meldung des „Matin“ aus Straßburg, sind die beiden Deutschen Lorenz und Neuhard zu 2 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Aufenhaltsverbot und 500 Franken Geldstrafe verurteilt worden.

kommission im Rheinland) hängen von der finanziellen Frage ab. Was den

Vorsitz der Konferenz betrifft, so gibt man sich in Frankreich der Hoffnung hin, daß der dienstälteste anwesende Minister, der belgische Ministerpräsident Paillard, den französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Briand zum Vorsitzenden empfehlen wird...

Die französische Presse trägt inzwischen mühevoll, aber sorgfältig alle Stimmen zusammen, die davon reden, daß der Youngplan insofern auch noch einmal einer Revision unterzogen werden muß, so etwa die kürzlich erschienenen „Lloyd Georges“.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentell.) Dienstag, den 31. Juli. Sommer-Operette Konzentration: Die Zauberflöte, 8 bis nach 10 1/2 Uhr. Stadtkonzert: 4-6 1/2 Uhr Nachmittags-Konzert: 8-10 1/2 Uhr Abends-Konzert (Heuerwiederholungen).

don anlagenden und lantienfreundig schmunzelnden Stücken dich nicht verwirren? Woran sollst du dich halten? Was sollst du glauben?

Hast du nicht recht? Schreiben nicht auch die Kritiker, die Literaturkritiker, die Dramaturgen alle Tage, daß das Theater eine schwere Krise durchmacht, daß die Dichter verjagen, daß die Regisseure zu eigenwillig sind und keinen Respekt mehr haben vor dem Dichterswort...

Aber vergeht nicht Eines: die Welt ist nicht schöner geworden. Niemals wurden die Menschen so schlecht mit ihr fertig wie heute. Niemals waren so sehr alle ehemals gültigen Werte erschüttert.

Kann eine Zeit wie diese, so solltet ihr selbst euch fragen, kann eine solche Zeit, die krank ist, weil die Menschen in ihr die veränderten Formen des Lebens (Technik, Weltstadt, Betrieb) noch nicht meistern, kann eine solche Zeit, in der die Gemeinschaft der Menschen zerfällt...

Hast du nicht recht? Sind die Stücke nicht schlechter geworden? Können die Schauspieler noch declamieren wie einst? Gibt es noch Dichter, die ihr Publikum erheben wollen?

heit. Aber je unvollkommener, dürftiger, höflicher der Klang klingt, desto mehr wird er, desto grimmiger desto unangenehmer fühlt seine Schnür nach der Vollendung des Wiederhall sein.

Und vergeht nicht ein Anderes: Keiner von euch hat teil an sicherem Gut einer wahren Kultur, wie die Menschen zu Verfließen Zeiten, die Zeitgenossen der großen Päpste oder der Kreis der Gelehrten, denen Weimar ein deutscher Olympia war.

Ihr, die ihr drinnen sitzt im Varierte oder niederblickt von den Rängen, ihr seid längst keine Einheit mehr. Ihr denkt zierlich das Denken einer Gruppe von „Interessierten“, Berufsangehörigen, Ständegenossen, Parteigenossen, Geschlechtsgenossen, Stammesgenossen und ganz selten — auch Volksgenossen.

Sperret euch nicht einem Theater, das euch nicht vor euch selbst bestätigt. Lacht euch getrost belächeln, wenn ihr anders denkt als der Dichter, oder beschwert euch nicht bei der Kunst darüber, daß euer Widerpruch wasch wurde, denn dieser Widerpruch ist euer lebendiger Anteil am dramatischen Leben der Zeit.

Die Musik zu Shakespeares „Troilus und Cressida“, dem dritten Wert der Heidelberger Festspiele 1929, ist aus Werken von Henry Purcell, dem größten englischen Komponisten (1658-1695) zusammengestellt. Purcell hat u. a. eine Oper „The Fairy Queen“ geschrieben, deren Text eine Bearbeitung des Shakespeareschen „Sommertraum“ ist.















**Union-Theater** Telefon 78 B  
Kaisersr. 2, I

**Bis einchl. Donnerstag**

lassen wir  
**Anschluß**  
um  
**Mitternacht**  
ein flottes Lustspiel mit  
**Marcella Albani**  
auf dem Spielplan!

Voranzeige! **Ab Freitag!**  
**Wenn der weiße Fleder**  
**wieder blüht!**

**RES!** Nur noch heute  
und morgen!

**Marion Davies in**  
**Ein Mädel**  
**mit Tempo**

**Lon Chaney**

Tempo hat der  
ganze Film. Er  
zeigt uns die  
typische Er-  
oberung ein  
Männer-  
herzens

der Weltmeister  
der Maske, un-  
beritten der größte  
Charakterdarsteller  
in seiner Art. Ein Genie  
in der Verkörperung der  
verschiedensten charak-  
teristischen  
Persönlichkeiten, heute  
großer Schurke, morgen senti-  
mentaler Clown und diesmal zum ersten  
Male als großer Detektiv in

**Um Mitternacht**  
Beginn der Vorstellungen  
4.00 6.00 7.50 8.50 Uhr

**Städt. Konzerthaus.**  
**Sommer-Operette**  
Mittwoch, den 31. Juli  
zum ersten Mal:

**Die Tanzgräfin**

Operette von  
Robert Stolz.  
Regie: Dr. S. Waars.  
Ballett:  
Karlheinz Appel.  
Mitwirkende:  
Ede, Hilbrandt, Goltz,  
Wann, Renar, Zuber,  
Zuber.  
Anfang 20 Uhr,  
Ende nach 22 1/2 Uhr.

Donnerstag, 1. August:  
**Die Tanzgräfin.**

**GRUGA 1929**

**Sonderschau**  
Gartenbau-Ausstellung  
**ESSEN**

3. - 7. August

**CABARET**

**Nachmittags-**  
**Vorstellung**  
Abends (13715)

**Abschied**  
**aller**  
**Künstler**  
**Se. Hoheit**  
**Serenissimus**  
z. etw. mal d. Hölige

**Künstlerhaus-Restaurant**  
vom 1. August bis 1. September  
geschlossen. 13507

**Kaffee Bauer**

Heute Mittwoch 20,30 Uhr abends:  
**Großes Sonder-Konzert.**

Aus dem Programm: 13765

Ouverture zu Rienzi Wagner.  
Fantasie aus Boris Godunow Mussorsski.  
Andante aus der 5. Symphonie Beethoven.  
Paustringe Sarasate.  
Solist: Kapellmeister Dolezel.

**ROLAND**

Wer würde freudig  
Gedankensreisende od.  
Anstaltschleife  
in einem Maße, in  
guter Lage einrichten,  
gleich wohl, Nr. 1. Aug.  
u. 2. 29065 a. d. Bad.  
Presse Nr. 1. 2. 29065

**Flughafen-Restaurant**  
Heute Mittwoch bei günstigem Wetter, 8 Uhr  
**Konzert mit Tanz im Freien.**  
TELEFON 493. 12224

**Kapitalien**

**Hypothekengelder**  
Privatmann bezieht  
Karlshöhe Grundstücke.  
Kaufmännin verleiht  
Anfragen mit nähere  
Angaben unter 22399  
an die Badische Presse.  
Distrikton geschäftl.

**5000-8000 Mk.**  
**10 000 bis**  
**20 000 Mark**  
auf Hypotheken auszu-  
leihen durch (13595)  
August Schmitt,  
Hypothekengeschäft,  
Karlshöhe 43, Kart-  
straße, Telefon Nr. 2117.

**25 000 Mark**  
habe ich auf prima  
1. Hypothek auszu-  
leihen. Joseph Liepmann,  
Karlshöhe,  
Karlshöhe,  
Karlshöhe, Nr. 221,  
Tel. 75 u. 76. (13574)

**1. u. 2. Hypothek.**  
**Kredite**  
**kurzfrist. Darlehen**  
bei Joseph Liepmann,  
Karlshöhe, Karlshöhe,  
Karlshöhe, Nr. 221,  
Tel. 75 u. 76. (13574)

**Frauen und Hausdichter**  
die sich für den Selbstgebrauch im Schneider  
ausbilden wollen, erhalten (131821)

**Tages- und Abend-Unterricht.**  
Kaiserstraße Nr. 168, 3. Stod. (10454)

**Gut und Billig**  
in 12592

**Walther's Feinschlwerk**  
Damen-Sohlen u. Absatz 3 50  
Herren-Sohlen u. Absatz 4 50  
genäht oder Ago 30.7 und 50.7 mehr.

**Nur Gerwigstraße 20**  
**Schöne Fleckeier**  
10 Stück 40 Pfg.  
**GÖPFERICH**  
Gottesauerstraße 33a, Fasanenstr. 23  
Telefon 2173. 13757

**Stenotypistin**  
für sofort, die ein flottes, selbständiges Arbeit-  
vermögen hat (mögl. auch Kenntnisse in  
Buchhaltung). Angebote unter Nr. 22944  
an die Badische Presse.

**Autowerkungs-**  
**Sparbücher**  
kauft ich günstigsten  
Sais. An-  
gebote u. 29247  
a. d. Bad. Presse.

**Immobilien**

**VILLA**  
9 beam. 13 Zim., Garten, Garage und allem  
Komfort, preiswert zu verkaufen. Angebote  
unt. Nr. 2. 1800-191885 an die Badische  
Presse Filiale Hauptpost.

**Hypothekenkapital**  
ca. RM 250 000.- auch in Teil-  
beträgen günstig zu vergeben

**Gebrüder Mack,**  
Hypotheken- u. Finanzgeschäft Mannheim,  
Friedrichsplatz 3, Tel. 27174 1044

**Baugelände - Verkauf**  
in schönster Villenlage Durlach, am Fuße d.  
Zurberga aca. solches in Karlshöhe od. aca.  
Neubau herrschaftl. Haus - Villa mit ev.  
Parasol Carlshöhe nicht unbed. Verkauft.  
Off. u. 2. 1572 19308 a. d. Fr. Fil. Hauptp.

**Perfekte Köchin**  
sucht Stelle a. Haushal-  
t. Angeb. unt. Nr. 2. 2.  
1827 an die Bad. Pr.  
Filiale Hauptpost.

**Kolonialwaren-**  
**Geschäft**  
mit täglich 100-120  
Ztr. Milchabgab. bei  
Umstände halber zu  
verkaufen. Angeb. unt.  
29242 an Bad. Presse.

**Zwangs-**  
**versteigerung.**  
Donnerstag, den 1.  
August 1928, nachmit-  
tags 2 Uhr, werde ich  
in der Karlshöhe, im  
Wandlokal, Herrsch-  
straße 45a, gegen Ein-  
zahlung im Vollstref-  
fungsamt öffentlich  
versteigern:  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719.